

In Kürze erscheint ein neues Rußlandbuch von höchster Aktualität!



Hermann Kurz, der sich 1930 studienhalber in Rußland aufhielt, wurde infolge einer Denunziation 10 Monate in der Sowjet-Bastille festgehalten. Dieses Buch ist nicht nur ein erschütterndes document humain, die weithin vernehmbare Anklage eines Dichters gegen das raffinierteste System von Geistestorturen, sie ist ein kulturhistorisches Dokument von höchster und unvergänglicher Bedeutung geworden. „Man sollte dieses Haus vergasen und es späteren Generationen zeigen als die Folterkammer unserer Zeit!“ ruft der mitgefangene Ingenieur in tiefstem Verzweifeln aus. Viel wichtiger als es der Anblick der vergasten Bastille von Moskau je könnte, werden die Worte des gefangenen Schweizer Dichters noch auf fernste Generationen wirken.

240 Seiten, mit zweifarb. Schutzumschlag. Kart. 3.—, Leinen 4.50



H. HAESSEL / KOMMISSIONSGESCHÄFT / LEIPZIG C 1